

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
BELIZE

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO  
SEPTEMBER 2019



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Mexiko**

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Friedrich Steinecker**

T +52 55 5254 4418

E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

HEAD OFFICE

Dr. Wolfram Moritz

T 05 90 900/4205

E [aussenwirtschaft.amerika@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.amerika@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

🐦 [twitter.com/wko\\_ac\\_mex](https://twitter.com/wko_ac_mex)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH | AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO, T +52 55 5254 4418  
E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

## AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT BELIZE

- **Wirtschaft erholt sich nach Flaute 2016**
- **Auslandsinvestitionen für Regierung nach wie vor prioritär**
- **Opposition gestärkt; Premierminister vor Rücktritt vor Ende der Legislaturperiode 2020**
- **Anstieg der österreichischen Exporte bei niedriger Basis**

### Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. US-Dollar <sup>1</sup>	1,8	1,8	1,9	2,0
Bruttoinlandsprodukt/Kopf (kaufkraftbereinigt) in US-Dollar <sup>2</sup>	8.519	8.388	8.500	8.786
Bevölkerung in Tsd. <sup>3</sup>	360	370*	370*	377,4*
Reales Wirtschaftswachstum in % (kaufkraftbereinigt) <sup>4</sup>	3,4	-0,6	1,4	3,2
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	-0,9	0,6	1,2	0,2
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	10,11	7,97	8,99	8,17
Wechselkurs der Landeswährung zu Euro; 1 Euro = in Belize Dollar <sup>7</sup>	2,3713	2,1384	2,0468	2,3768
Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar <sup>8</sup>	537,9	442,7	457,5	451,1
Warenimporte des Landes in Mio. US-Dollar <sup>9</sup>	961,3	916,2	845,9	896,4
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung 2018: <sup>10</sup>	Rang 217			

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	Veränderung 2017/2018 in %	2019
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	11,49	+274,5	1,67*
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	0,32	-3,4	0,01*
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	8	+11,1	2**
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	1	+66,7	1**
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro <sup>15</sup>	0	-	0
Direktinvestitionen aus BZ in Ö <sup>16</sup>	0	-	0
Warenexportranking für Österreich, Stand 2018:	Rang 117		

<sup>1</sup>; <sup>3-5</sup>; <sup>8-9</sup> Quelle: **Economist Intelligence Unit** (\*Schätzungen)

<sup>2</sup>; <sup>10</sup> Quelle: **Weltbank**

<sup>6</sup> Quelle: **Ceicdata**

<sup>7</sup> Quelle: **Central Bank of Belize** (Stichtag: Jahresanfang zum Kaufpreis)

<sup>11-14</sup> Quelle: **Statistik Austria** (\*1. Halbjahr 2019; \*\*1. Quartal 2019)

<sup>15-16</sup> Quelle: **Österreichische Nationalbank**

- **1. Wirtschaftslage**

**Moderates Wirtschaftswachstum nach Flaute**

2018 war für Belize ein wirtschaftlich vergleichsweise gutes Jahr. Seit der hauptsächlich durch Hurrikan Earl verursachten Rezession 2016 (-0,8% Wirtschaftswachstum) kann man bei einem Wirtschaftswachstum von 3,2% und einer Steigerung des BIPs von 1,4% im Jahr 2017 von einer Erholung der Wirtschaft sprechen. Hurrikan Earl traf im August 2016 auf Belize und richtete vor allem massive Schäden in der Landwirtschaft, einer der tragenden Wirtschaftssäulen des Landes, an. Drei Jahre später scheint sich die Landwirtschaft mitsamt der Fischerei in Summe stabilisiert zu haben. Ein Aufwind im Tourismussektor mit seit Monaten stetig steigenden Ankünften sorgt für ein entsprechendes Wachstum der Gesamtwirtschaft. Die Prognosen für 2019 bzw. 2020 sehen jedoch wieder eine leichte Abkühlung (BIP-Wachstum von 2,0% bzw. 1,5%) des stark an die US-Wirtschaft gekoppelten Landes voraus.

**Anstieg der Inflation wird erwartet**

Trotz steigender Treibstoffkosten, die sich auf die Strom- und Transportpreise niederschlugen, stand die Inflationsrate 2017 bei 1,2% und 2018 nur mehr bei 0,2%. Die Währungsbindung an den US-Dollar trägt zur Stabilisierung der Teuerungsrate bei. Bis 2020 soll diese jedoch wieder auf bis zu 1,2% steigen, getrieben durch erwähnte Verteuerungen bei importierten Rohstoffen.

**Leichte Reduzierung im Handels- und Leistungsbilanzdefizit absehbar; Agar- und Tourismussektor relativ stark**

Es wird davon ausgegangen, dass sich das Leistungsbilanzdefizit bis Ende 2019 von 8,7% (2017) bzw. 7,6% (2018) auf heuer 7,3% des BIPs verringern wird. Rückläufige Ölproduktion führte zu einer Ausweitung des Defizits. Belizes Warenhandelsdefizit ist vergleichbar hoch, was die Abhängigkeit vom internationalen Rohstoffmarkt deutlich macht. Im Dienstleistungssektor gilt selbige Abhängigkeit für den internationalen Tourismus. Die Warenexporte haben sich zuletzt vor allem dank größerer Investitionen im Agrarbereich (v.a. bei der Bananenernte und der Zuckerproduktion) erholt. Diese Sektoren bleiben aber anfällig für Unwetter oder Naturkatastrophen. Durch ein prognostiziertes Abkühlen der US-Wirtschaft und jener des Vereinigten Königreichs (Brexit) wird auch ein Rückgang der Besucher aus den wichtigsten Touristenherkunftsländern für Belize erwartet. Weiterhin hohe Arbeitslosigkeit, niedrige Realeinkommen und Steuererhöhungen sollen indes den innerstaatlichen Privatkonsum eindämmen.

**Auslandsinvestitionen für Regierung nach wie vor prioritär**

Neue (ausländische) Investitionen in Infrastruktur, Tourismus und Erdölförderung gehören weiterhin zu den vorrangigen Zielen der Regierung. Potentiell investitionshemmend wirken sich allerdings starke Verzögerungen oder sogar Absagen bei staatlichen Projekten aus. Verursacht wird dies durch den Verlust der Sitzmehrheit der Regierungspartei im Senat durch die Schaffung eines Sitzes für NGOs. Betroffene Projekte sind vordergründig vermeintlich umweltschädigende Projekte, was unter Umständen dem Naturschutz und in weiterer Folge langfristig dem Tourismus zugute kommen könnte.

## • 2. Besondere Entwicklungen

### **Rücktritt des Premierministers wahrscheinlich; Momentum auf Seite der Opposition**

Die regierende mitte-rechts Partei UDP (United Democratic Party) verliert in der parlamentarischen Monarchie des Commonwealth Belize gegenüber der größten Oppositionspartei, der mitte-links Partei PUP (People's United Party), an Popularität. Dies wurde bei den Kommunalwahlen des vergangenen Jahres deutlich. Obwohl die UDP die Kontrolle über die Mehrheit der Verwaltungsbezirke behielt (sechs von neun), verlor es den größten, Belize City, an die Opposition (PUP). Der aktuelle Premierminister Dean Brown (UDP) kündigte zunächst aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt bis Ende 2018 an, verlegte diesen aber auf einen späteren, bis dato noch unbekanntem Zeitpunkt noch vor Ende seiner Amtszeit. Dies hat auch zu innerparteilichen Spannungen geführt. Die Aufmerksamkeit richtet sich allmählich auf die nächsten Wahlen, die im November 2020 stattfinden sollen. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Fiskalpolitik im Zusammenhang mit der instabilen Wirtschaftslage wird es nicht leichter machen, die Unterstützung der Bevölkerung zu halten.

Gewaltverbrechen werden durch Korruption, Menschenhandel, Drogenhandel, Geldwäsche und organisierte Bandenaktivitäten vorangetrieben. Behörden versuchen verstärkt dagegen anzukämpfen, doch der Regierung stehen nur begrenzt Ressourcen zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, dass die Kriminalitätsrate weiter hoch bleiben wird. Die dadurch entstehenden Kosten und Risiken werden auch Unternehmer spüren.

### **Internationale Gerichtshof in Den Haag soll Grenzstreit beilegen - Beziehungen zum benachbarten Guatemala bleiben angespannt**

Trotz der unter dem Schirm der Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS) gesetzten vertrauensbildenden Maßnahmen bleiben die Beziehungen zu Guatemala aufgrund eines seit zwei Jahrhunderten währenden Grenzstreites gespannt. Der politische Wille, sich außergerichtlich zu einigen, war bis zuletzt auf beiden Seiten gering. Seit einem tödlichen Vorfall im Grenzgebiet im Jahr 2016 hat sich der Konflikt zunehmend verschärft. Beide Länder riefen nach jeweils zuvor erfolgten Volksabstimmungen das Hauptjustizorgan der UNO, den Internationalen Gerichtshof in Den Haag, zur Erzielung eines bindenden Urteilsspruches an. Auch wenn bis zu einer endgültigen Entscheidung noch einige Zeit vergehen wird, haben beide Länder erklärt, sich dem Urteil jedenfalls zu beugen. Für Belize könnte das schlimmstenfalls den Verlust der Hälfte seines Territoriums bedeuten.

### **Venezuelas Unterstützung zum PetroCaribe Pakt fällt weg**

2015/16 betrugen die von Venezuela im Rahmen des PetroCaribe-Paktes zur Verfügung gestellten Finanzmittel noch rd. USD 59 Mio. Doch durch die Wirtschaftskrise im Land und den derzeit niedrigen Ölpreisen wurde die 2005 beschlossene Finanzierungsinitiative zur Unterstützung von Treibstoffimporten für Belize (und weitere 18 Staaten) seitens Venezuela beendet.

### **Weiterhin Unterstützung von Taiwan, USA und UK**

Die Beziehungen zu Taiwan, das in der Vergangenheit große Summen zur Finanzierung der Infrastruktur bereitstellte, sind nach wie vor stark. Auch die Unterstützung aus den USA und Großbritannien werden weiterhin im Fokus stehen und zur Bekämpfung des illegalen Drogenhandels sowie gegen Geldwäsche beitragen. Hinzu kommt Entwicklungshilfe, angeführt von der Caribbean Development Bank, der Inter-American Development Bank und der EU.

### **Weiterhin positive Entwicklung des Fremdenverkehrs**

Im ersten Quartal des Jahres 2019 wurde ein kräftiger Anstieg der Passagierankünfte verzeichnet. 58 000 Übernachtungen im März 2019 entsprechen einer Steigerung von 6,6% zur Vorjahresperiode und einem Allzeitrekord. Die Nächtigungszahlen steigen seit über zwei Jahren beständig und machen den Tourismus zu einer der wichtigsten Einnahmequellen des Landes. Aus diesem Grund werden weiterhin Investitionen forciert. Durch die Ausweitung der Direktflüge zwischen den USA und Belize soll der Tourismus nachhaltig gestärkt werden.

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

#### **Anstieg der österreichischen Exporte**

Die österreichischen Exporte stiegen 2018 gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,43 Mio. auf EUR 11,49 Mio. Dies hängt mit der Auslieferung eines Flugzeugauftrages in der Höhe von EUR 8,2 Mio. zusammen. Nachdem der Auftrag im Vorjahr abgeschlossen wurde, hat sich der Wert wieder nach unten nivelliert. Im ersten Halbjahr 2019 stehen die österreichischen Exporte bei EUR 1,7 Mio. (hauptsächlich Käse).

#### **Rückgang der Importe auf niedrigem Niveau**

Die österreichischen Importe sanken nach 2017 auch 2018 im Vergleich zum Vorjahr auf relativ niedrigem Niveau auf rd. EUR 0,32 Mio. Im ersten Halbjahr des Jahres 2019 kam es zu Importen der wenig bedeutsamen Höhe von EUR 8.076.

#### **Chancen in der Energieerzeugung und Agroindustrie**

Das AußenwirtschaftsCenter Mexiko sieht Chancen für österreichische Unternehmen vor allem bei innovativen Produkten und Dienstleistungen im Bereich der effizienten Energienutzung. In den letzten 20 Jahren hat die Regierung von Belize beträchtliche Ressourcen für die Entwicklung der heimischen Wasserkraft aufgewendet. Ganzheitliche, direkt implementierbare Lösungen werden reinen Zulieferungen (Komponenten) vorgezogen. Durch die gute Struktur der Agroindustrie gibt es aber auch in diesem Bereich verschiedene Möglichkeiten für Produzenten von Maschinen und Agrochemikalien.



## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO

Embajada de Austria – Oficina Comercial

Av. Presidente Masaryk 101 piso 9

Col. Chapultepec Morales

11570 Ciudad de México, México

T +52 55 5254 4418

E [mexiko@wko.at](mailto:mexiko@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/mx](http://wko.at/aussenwirtschaft/mx)

